

für die Aufnahme des Handschuhknöpfers bestimmten Niegel kann man aus Seiden- oder Gummiband herstellen. An ihren Hahnstellen wird ein Schnitt durch die Fütterung geführt, das Band hindurch gezogen und auf der Oberseite des Deckels angeleimt. Nachdem der Kasten im Innern mit weißem Moirépapier ausgeklebt ist, wobei zu beachten ist, daß das Moirépapier über den Rand greift, giebt man dem Kästchen einen beliebigen dunkelfarbigen Ueberzug und kann man die Oberseite entweder nur bekleben oder dieselbe auch mit einer Malerei, einer Stickerei oder einer Spritzarbeit versehen. Ein genau in das Kästchen passender Pappdeckel wird nunmehr mit demselben Papier, wie es die Seitenwände haben, beklebt, eine Schleife in der Mitte angebracht und dann seine Unterseite noch bekleidet.



Fig. 174. Handschuhkasten. (Geöffnet.)

## XXIX. Cylinderhütchen in Form eines Häuschens.

Umstehendes Cylinderhütchen ist im Grunde eine Cartonarbeit von untergeordneter Bedeutung, da sich die Cartonarbeit bei demselben nur auf das Zuschneiden der einzelnen Cartontheile erstreckt, die Hauptarbeit dagegen „Seidenmosaik“ ist. Im häuslichen Kreise begegnen sich an der Arbeitsstätte auch weibliche Personen, und für diese ist die Herstellung dieses Hütchens in erster Linie bestimmt, obwol dabei nicht ausgeschlossen ist, daß eine geschickte Knaben- oder Männerhand den reizenden Gegenstand auch fertigen könnte.

Das Dach des Häuschens besteht zunächst aus sechs Dreiecken, welche eine Länge von 5—6 Centimeter und unten eine Breite von 4 Centimeter haben. Diese sechs Dreiecke werden mit buntem Taffet überzogen,